

Zeitschrift: Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
Herausgeber: Staatsarchiv Graubünden
Band: 29 (2013)

Artikel: Zwischen den konfessionellen Fronten : Schriften des Buchhändlers und Schwenckfelders Jörg Frell (um 1530 - um 1597) von Chur
Autor: Scheidegger, Christian
Kapitel: Dokument 9 : Geistliches ABC für Schüler Christi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-939148>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DOKUMENT 9

GEISTLICHES ABC FÜR SCHÜLER CHRISTI

A1r

| Geistlich A.B.C.
für die Schüler Christi /
die under dem Creutz stond
zu teglicher betrachtung
und Gebet.

5

1. Petri. 4. b.
Dienend ein anderen / ein
Jetlicher mit der Gaab / die Er
vom Herrn empfangen hat.

10

Joh. 7. b. Deut. 1. b.
Richtend nit nach dem anse-
hen / sondern richtend ein
recht gericht.

A1v

| I. Cor. 14. d.

15 LLeben Brüder es hat einer ein Psalmen / der ander hat ein Lehr / der
drit kan mit Zungen oder spraachen reden / der viert hat ein offenba-
rung / der fünfft hat ein außlegung / lassend es alles geschehen zu Er-
bauung / jhr mögend wol all Propheten¹ / einer nach dem anderen /
auff das sie alle lehrnen und alle getröst werden.

20 1. Timoth. 4. b.

Die leibliche ubung ist wenig nütz / aber die Gottseligkeit ist zu allen
dingen nütz / und hat die verheissung dises unnd des zukünfftigen le-
bens.

Numeri 11. b. Joel. 2. f.

25 Wolte Gott das alles Volck des Herren weyssagte / und der Herr seinen
Geyst uber sie all gebe.

¹ prophezeien (SI 5, Sp. 505)

| Volgt das Geistlich A. B. C.²

A2r

ACH HERR Gott Vatter Jch rüeff zu dir /
Mit hülff thû heüt erscheinen mir.
In dem betrüepten Jamerthal /
Jch weiß sonst kein hülff ublich.

5

BEy dir ist mein hülff und trost allein/
Herr Jesu Christ Erlöser mein.
Jch befelch uns dir heut gantz und gar
Erhalt du uns bey deiner schaar.

Creutz / und trüebſal iſt mir vaſt güt
Erhalt mich Herr in deiner hüt.
Das Jch dich Immerdar mer lieb /
Under dem Creutz mich nit betrüeb.^a

10

| DEmüt / gedult / gib uns O Herr /
In deiner ſchül uns teglich leer.
Durch deinen Geiſt uns / für und treib /
Dir ghorsam zſein mit Seel und leib:

A2v

15

EHr / lob und danck / ſey dir geſagt /
Kein hilff haſtu mir nie verſagt
Das tröſt mich in all meiner Not /
Speiß du uns mit deinem Himmelbrot.

20

Führ uns Herr bey deiner trewen handt
Auff Waſſer / Steg / Berg unnd uber landt.
Sey du allein / mein ſterck und Stab /
Das Jch von dir nit falle ab.

25

GLaub / Liebe / Gedult / gib uns O Herr/
Das wir drin gsterkt / Je lenger Je mehr.^b
| Jch hab Trüebſal / anfechtung vil /
Mit deiner hülff / Herr zu mir eyl.

A3r

^a Reklamant: Demüth.

^b Reklamant: Jch.

² Dieser Text fand im 18. Jh. Aufnahme in handschriftliche Gesangbücher der Schwenckfelder (vgl. EVERS, Lied der Schwenckfelder, S. 203); das Incipit dort lautet «Ach Gott Vater! ich ruff zu dir».

HERR Gott Jch sag dir lob und Ehr/
 Durch deinen Geist / uns recht beker /
 Das wir dir lebind / folgindt nach /
 In creutz und trüebzal und in schmach.

5 JN meiner schwacheit mein stercke sey/
 Das Jch dich bekenn ohn gleißnerey³.
 All Sünd und unglaub von uns wend
 Und stehe uns bey biß an das End.

KEin hilff / noch heyl / sonst nienen ist /
 10 Dann in deinem nammen Jesu Christ.
 Wer dich recht kend / und rüfft dich an
 Der wirt von dir nimermehr verlan.^c

A3v | LEhr uns allein Herr Jesu Christ /
 Dann du unser Hoherpriester bist.
 15 Auch unser Artzet und Ertzhirt /
 Allein durch dich uns gholfen wirt.

MEin Freuwd und trost bis du allein /
 Herr Jesu Christ / mein einigs Ein.
 Mach uns truncken in deiner liebe /
 20 Das uns das Zeitlich nit betrüebe.

NAch dir zeuch uns / O lieber Herr /
 Deine Gebott uns teglich lehr.
 Und schreib dein gesatz in unser hertz /
 Das es bey uns nit sey ein schertz.

25 O Herr mein Gott / mach du uns rein /
 Mach uns wirdig deins heyligen leibs und gmein.^d
 A4r | Jn Sünden laß uns nit verderben /
 Noch des ewigen Todes sterben.

PRopheten und Apostel all.
 30 Vermanen uns in gleichem fal /
 In christum zglauben / jm ghorsam sein /
 So werd man sein rechte Jünger sein

^c Reklamant: Lehr.

^d Reklamant: Jn.

³ Heuchelei (SI 2, Sp. 604)

QUelen wirt Gott mit helscher pein /
 Die unbekert und Gottloß sein.
 O Herr mein Gott Jch bitt umb gnad
 Das Jch dir glaub / der sünd absag.

REicher König im Himmelsthron
 Jch bit dich welst uns nit verlon
 Gib uns weißheit und auch verstandt /
 Zu wandlen ins himmlisch vatterlandt^e

5

|SElig ist der / den du bekerst /
 Den du auch teglich selber lerst
 Und gibst jm auch dein heiligen Geist
 Der uns all seine Gaaben leist⁴.

A4v

10

TOdt / Stumb / und Blind wir Menschen seind /
 Die erst Geburt ist lauter Sündt.
 O Jesu Christ gebyr uns wider /
 Das wir seyen deine heiligen glider.

15

UNglaub unnd Sünd nimm von uns hin /
 Das wir mögen Kinder Gottes sein /
 O Herr dein Angsicht wend auff mich.
 Das mich der Satan nit erschleich /

20

WAnn du mich Herr erhalten wirst /
 Das mich stets nach deiner liebe dürst.^f
 |So wirt mich nichts betrüben mehr /
 Verfolgung / schmach / wirt mir ein Ehrr

A5r

XSucht hab Jch dich mein Herr und Gott /
 Ach behüt uns wie den frommen Loth /
 Vor deiner strengen straff und raach /
 Sterck / tröst uns dir zu folgen nach.

25

YE lenger Je mehr / uns zu dir zeuch /
 O Herr Jch bit / nit von uns fleuch.
 Und das Jch auch nit weich von dir /
 Und dich auch nimmer mehr verlier.

30

^e Reklamant: Selig.

^f Reklamant: So.

⁴ gewährt (SI 3, Sp. 1470)

ZU einem guten End uns leydt /
 Komb unns zu hülff in unserer schwacheit.
 Nimm unser Seel in deine Hendt /
 Herr Jesu Christ dein hülff uns send
 5 Jetzt und allweg / unnd an unserem letzten end.
 Amen.

A5v | Die Fünff Geistlichen vocales a. e. i. o. u.⁵

ACh Herr Ich bit für alle Kinder dein /
 Die im Ellend und verfolgung sein /
 10 Sterck und tröst sie in aller Noth /
 Im wahren glauben biß in Todt.

ERhalts in deiner treuwen hüt /
 Du bist allein ihr ewigs güt.
 Lehrs und erners an Leib und Seel /
 15 Und bhüt uns alle vor ungefell.

JCh bit auch für alle die uns guts gethon /
 Du wollest sein ihr trewer Lohn /
 Jch bitt auch für alle Menschen in gemein /
 Auch die uns verfolgen ungünstig sein^g

A6r 20 | O Herr mach uns alle fromb unnd heyl /
 Allmenschen zeuch zu deinem Erbtheil.
 Das wir dir glauben und recht leben.
 Deim wort und lehr nit widerstreben.

UNser leben ist kurtz auff Erden /
 25 Herr gib das wir fromb und selig werden.
 Und seyen Burger in deinem Reich /
 Hie zeitlich und dort Ewigklich.
 AMEN.^h

^g Reklamant: O Herr.

^h Folgt: aus Typenornamenten zusammengesetztes Kreuz.

⁵ Dieser Text, vielleicht auch unter dem Titel «Ein Bedenken, was bey den fünff Fingern an der Hand zubrachten sey» bekannt gewesen, fand im 18. Jh. Aufnahme in schwenckfeldische Gesangbücher (vgl. EVERS, Lied der Schwenckfelder, S. 203).

| DJse Bûchstaben hat mir Gott geben / A6v
 Zu Betrachten in meinem leben.
 Als Jch bekümmert angfochten sehr /
 Gab mir der lieb Gott unser Herr.
 Das Jchs also in dFeder bracht / 5
 Mit H. Schrifft gantz wol bedacht.
 Gott geb das vilen dienstlich sey /
 Und auch mit mir Gott loben frey.
 Dem dann das lob gebürt allein /
 Von allen Menschen in gemein. 10
 Gott Vatter / Sohn / und heyliger Geist /
 Drey Personen und ein Gottheit.
 Sey hoch gebreyset in Ewigkeit /
 In seiner Glori und Herrligkeit.
 Von allen Menschen hie auff Erden / 15
 Die da begeren selig zwerden.
 O Gott dich uber uns gnedig erbarme /
 Das bit von Chur Jörg Frell der Arme.
 AMEN.

| Haußvatter und Mutter Gebett / für jr Gesindt oder Ehehalten. 20 A7r

O Herr Jch bit für meine Knecht und Megt / Das sie allzeit thüen wol
 und recht. Dich lieb / allweg vor augen haben / Damit sie trew / und
 nichts abtragen. Das sie ihr Lydlohn wol verdienen / Das Jch kein un-
 trew spüre nienen. Dein heyliger Segen bey uns sey / An Seel unnd Leib
 uns benedey. Das wir mit danckbar deine Gaaben / Von deiner milten 25
 Handt empfaen. Auch unserem Nechsten trewlich dienen / kein un-
 trews Hertz / uns brüre nienen. Mit jederman in Friden leben / Das well
 uns Jesus Christus geben.
 AMEN.ⁱ

| Frommer Ehealten Gebett. 30 A7v

HERR Jesu Christ / dein gnad uns leyst / Und gib uns / deinen heyligen
 Geist. Das wir in deinem heyligen Segen / unsrer Herrschafft trewlich
 mögen pflegen. Mit allem was wir schuldig sein / Unser Arbeyt wol

ⁱ Reklamant: Frommer.

verrichten fein / Darinnen haben kein verdrieß / Das unser Löhnlin wol
erschieß⁶.

AMEN.

Gebett für die Oberkeit.

5 ACh Herr Gott Jch bitt / für alle Oberkeit / Die pflanzen sollen die
Erbarkeit.

Gib jnen gnad / weißheit und verstandt / Recht zu regieren Leuth
unnd Landt, Was billich und recht ist / Handthaben / Abwenden / was
Sünd / Schandt unnd schaden.^j

A8r 10 | Deine Gericht unnd Grechtigkeit zu lieben / Niemandt kein unbill /
thüen zu füegen. Damit sie funden werden / trewe Knecht. Die Gott
jhrem Herrn haben dienet recht. Und den Lohn der Grechtigkeit erlan-
gen / Mitt allen Frommen die Jhm angehangen.

Amen.

15

Gott Bekert /
Die erfahrung lehrt
Die Schrifftn bezeugen.

^j Reklamant: Deine.

⁶ geraten (SI 8, Sp. 1390)

